

Der Oberbürgermeister

Landeshauptstadt Erfurt . Der Oberbürgermeister . 99111 Erfurt

Fraktion CDU
Herr Kordon
Fischmarkt 1
99084 Erfurt

**Drucksache 1194/22; Anfrage nach § 9 Abs. 2 GeschO;
Sicherheit im Straßenverkehr; öffentlich**

Journal-Nr.:

Sehr geehrter Herr Kordon,

Erfurt,

zunächst ist darauf zu verweisen, dass es für "Unfallhäufungsstellen", welche umgangssprachlich gemeinhin als "Unfallschwerpunkte" bezeichnet werden, eine eindeutige Definition gibt, die aus dem "Merkblatt zur Örtlichen Unfalluntersuchung in Unfallkommissionen, Ausgabe 2012 (MUKo)" hervorgeht. Demzufolge ist eine Unfallhäufungsstelle dadurch gekennzeichnet, dass innerhalb eines Jahres mindestens 5 Unfälle gleichartigen Unfalltyps oder aber in drei Jahren mindestens 5 Unfälle mit Personenschaden aufgetreten sind. Treten innerhalb eines Jahres mindestens 15 Unfälle gleichen Unfalltyps auf, so wird von einer Massen-Unfallhäufungsstelle gesprochen; die Verkehrsanlage entspricht in diesem Fall in ihrer Dimensionierung und Gestaltung nicht den verkehrlichen Gegebenheiten.

Dies vorausgeschickt beantworte ich Ihre Anfrage wie folgt:

1. Wie schätzt die Stadt Erfurt das Unfallaufkommen und die Schwere der Unfälle (inkl. Anzahl 2020/2021/Stand 2022) im Zusammenhang mit Straßenbahnen ein?

Unter Zugrundelegung der oben ausgeführten Definition bestehen in Erfurt keine Unfallhäufungsstellen im Zusammenhang mit Straßenbahnen. Ungeachtet dessen erfolgt eine regelmäßige Auswertung von Straßenbahnunfällen in der regelmäßig stattfindenden städtischen Unfallkommission. Diese setzt sich aus Vertretern der Polizei, der EVAG und der Stadtverwaltung zusammen.

Jeder Straßenbahnunfall wird in der Unfallkommission besprochen und auf der Grundlage des Unfallherganges analysiert. Dabei ist jedoch erkennbar, dass jeder Unfall immer auf bestimmte Einzelumstände oder eine Kombination von Umständen zurückzuführen ist und keine systematischen Unfallursachen erkennbar sind.

Seite 1 von 3

2. Welche Gefahrenstellen hat die Unfallkommission in 2021 und 2022 identifiziert und welche Maßnahmen wurden ergriffen, um die Unfallgefahr zu reduzieren?

Pandemiebedingt fanden in den Jahren 2021 und 2022 nur sehr wenige Sitzungen der Unfallkommission statt. Jedoch ist die Thematik von Straßenbahnunfällen seit vielen Jahren Gegenstand der Beratungen der Unfallkommission. Handlungsbereiche der vergangenen Jahre waren dabei u. a.

- Andreasstraße
 - Haltestelle Webergasse/Andreaskirche
- Nordhäuser Straße
 - Einmündung Erhard-Etzlaub-Straße
- Friedrich-Ebert-Straße
- Windthorststraße
 - Kreuzung Damaschkestraße/Böcklinstraße bzw. Friedrich-List-Straße
- Johannesstraße
 - Einmündung Gotthardtstraße
 - Haltestelle Boyneburgufer
- Schillerstraße
 - Einmündung Kaffeetrichter
 - Einmündung Richard-Eiling-Straße
- Stotternheimer Straße
 - Einmündung Richard-Hegelman-Straße
- Haarbergstraße
 - Kreuzung Am Urbicher Kreuz/Am Buchenberg
- Leipziger Straße
 - Einmündung Am Alten Nordhäuser Bahnhof
 - Einmündung Greifswalder Straße
 - Einmündung Bautzener Weg
- Magdeburger Allee
 - Kreuzung Eislebener Straße
- Marcel-Breuer-Ring/Walter-Gropius-Straße
- Haltestelle Vilniuser Straße
- Haltestelle Rieth

Als häufigste Unfallursachen konnten ermittelt werden:

- Unfälle mit Fußgängern und Radfahrern:
 - Unaufmerksamkeit der Fußgänger und Radfahrer (begünstigt durch das Tragen von Kopfhörern, Nutzung von Mobiltelefonen etc.)
 - Fußgänger/Radfahrer unter Einfluss von Alkohol
 - Nichtbeachtung von Lichtsignalanlagen (LSA), Wechselblinkern an Bahnübergängen oder Warnschildern
- Unfälle mit Kfz:
 - Nichtbeachtung der Lichtsignalanlagen (LSA)
 - Verkehrswidriges Wenden oder Abbiegen
 - gesundheitliche Probleme
 - Unaufmerksamkeit
 - Missachten der Vorfahrt

In der Unfallkommission werden die Ursachen konkreter Unfälle analysiert sowie Maßnahmen zur Reduktion potenzieller Unfallrisiken besprochen und festgelegt.

3. Welche Maßnahmen müssen darüber hinaus unternommen werden, um die Zahl schwerer Unfälle mit Straßenbahnen zum Schutz von Fußgängern, Fahrgästen und Fahrern zu reduzieren?

Angesichts dessen, dass keine eindeutigen Unfallursachen identifizierbar sind, können auch keine allgemeingültigen Maßnahmen zur Verhinderung von Straßenbahnunfällen benannt werden. Die Arbeit der Unfallkommission wird sich auch zukünftig darauf konzentrieren müssen, Detailprüfungen vorzunehmen und daraus erforderliche Aktivitäten abzuleiten, die jedoch immer unter dem Vorbehalt der verkehrsrechtlichen Zulässigkeit stehen. Die Bandbreite möglicher Schritte reicht dabei vonverkehrsorganisatorischen Maßnahmen wie bspw. der Errichtung von Geländern oder der Aufbringung von Warnpiktogrammen an Gleisübergängen über Anpassungen von Lichtsignalsteuerungen bis hin zu komplexen Knotenpunktumbauten wie z. B. am Knotenpunkt Haarbergstraße/Urbicher Kreuz.

In den letzten Jahren wurden zwischen der LHE und der EVAG bereits präventive Maßnahmen abgestimmt und umgesetzt. Hier zählen u. a.:

- Bereich Wohngebiet Ringelberg: Ausstattung mit Wechselblinkanlagen in der Walter-Gropius-Straße um Linksabbiegern vor sich nähernden Stadtbahn zu warnen
- Überfahrt Richard-Hegelmann-Straße: Rotlichtsignalisierung für Rechtsabbieger (stadteinwärts)
- Fußgängerübergänge Magdeburger Allee: Ausstattung mit Wechselblinkanlagen
- Ausfahrt Damaschkestraße auf die Windthorststraße: Ausstattung mit Wechselblinkanlage für den ausfahrenden Individualverkehr
- Haltestelle Webergasse/Andreaskirche (Andreasstraße): Verbau von Pollern
- Friedrich-Ebert-Straße: Neugestaltung des besonderen Bahnkörpers
- Boyneburgufer, Magdeburger Allee und Nordhäuserstraße: Verbau von Leitschwellen und Poller, um das Wenden und das Linksabbiegen auf der Bahntrasse zu verhindern
- Veränderung der Parkorganisation und der Radführung in der Magdeburger Allee

Weitere bereits geplante Maßnahmen zum Abbau von Gefahrenstellen sind:

- Kreuzung Magdeburger Allee/Spittelgartenstraße: Aufbringen von Bodenindikatoren Übergang
- Kreuzung Kranichfelder Straße/Samuel-Beck-Weg: veränderte Kennzeichnung und Spurführung, um das Abbiegeverbot deutlicher zu gestalten
- Gleisüberfahrt Haarbergstraße: Umgestaltung der Kreuzung

Mit freundlichen Grüßen

A. Bausewein